

Geschäftsbericht 2016



Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	III
Tabellenverzeichnis	IV
Abkürzungsverzeichnis	V
Vorwort	VI
1 Der LEV Landkreis Karlsruhe e. V.	1
1.1 Eckdaten zum Verein.....	1
1.2 Mitglieder	1
1.3 Vorstand und Rechnungsprüfer	3
1.4 Sitzungen, Versammlungen und Beschlüsse der Vereinsorgane	4
1.5 Steuererklärung für 2014	5
2 Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung.....	6
2.1 Vertragsnaturschutz – LPR Teil A.....	6
2.1.1 Vertragsübernahmen von der UNB	6
2.1.2 Unterstützung der ULB.....	6
2.1.3 Natura 2000 – Vorbereitung von Vertragsneuabschlüssen	7
2.2 Arten- und Biotopschutz – LPR Teil B.....	7
2.2.1 Direktmaßnahmen 2016.....	8
2.2.2 Anträge 2016	13
2.2.3 Anträge 2017	16
2.3 Projektförderung des LEV.....	18
2.4 Organisation von Kursen und Weiterbildungen	21
2.4.1 Der Streuobst-Trimix des LEV.....	21
2.4.2 Weiterbildung für Bauhofmitarbeiter und Umweltbeauftragte.....	22
2.4.3 Informationsveranstaltung zur LPR-Förderung.....	23
2.5 Tag des Naturdenkmals in Karlsdorf-Neuthard	23
2.6 Weitere Aktivitäten und Projekte	24
2.6.1 Antrittsbesuche, Abstimmungs- und Vorstellungstermine.....	24

2.6.2	Natura 2000: Veranstaltungen und Sitzungen.....	25
2.6.3	Dettenheimer Lerchenfenster.....	25
2.6.4	Streuobstkonzeption Baden-Württemberg: Pilotprojekt Sulzfeld..	26
2.6.5	Streuobstkonzept Bad Schönborn.....	26
2.6.6	NAJU-Gruppe Bretten.....	27
2.6.7	LEADER-Region Kraichgau.....	27
2.6.8	LEV-Landessprecher.....	28
2.6.9	Vorträge und Unterricht im Landwirtschaftsamt Bruchsal.....	28
2.6.10	Weiterbildung, Vernetzung, Erfahrungsaustausch.....	28
3	Kassenbericht.....	30
4	Pressespiegel.....	31
	Impressum.....	34

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Wiederherstellung einer Riedfläche in Dettenheim	9
Abb. 2: Wiederherstellung des Magerrasens „Auf der Reut Süd“	10
Abb. 3: Beispiele für Gehölz- und Heckenpflege, die der LEV 2016 beauftragt hat	12
Abb. 4: Beispiele für Anträge, die der LEV 2016 betreut hat	14
Abb. 5: NABU-Aktive beim Einsatz im Gewinn „Jeremias“ in Bretten	19
Abb. 6: Offenhaltung im Rahmen der Projektförderung durch den LEV 2016.....	21
Abb. 7: Streuobst-Trimix 2016 in Waldbronn.....	22
Abb. 8: Weiterbildung für kommunale Bauhofmitarbeiter und Umweltbeauftragte	23
Abb. 9: Informationsveranstaltung zur LPR-Förderung im Landwirtschaftsamt	23
Abb. 10: Tag des Naturdenkmals in Karlsdorf-Neuthard: Forschen und untersuchen .	24
Abb. 11: Tag des Naturdenkmals in Karlsdorf-Neuthard: Mitmachen und erleben	24
Abb. 12: Abschlussbericht Gemeinschaftsprojekt „Dettenheimer Lerchenfenster“	26

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Die Mitglieder des LEV (Stand Ende 2016, alphabetisch)	1
Tab. 2: Der Vorstand des LEV (Stand Ende 2016).....	3
Tab. 3: Die Rechnungsprüfer des LEV (Stand Ende 2016)	4
Tab. 4: Sitzungen, Versammlungen und Beschlüsse der Vereinsorgane 2016	4
Tab. 5: LPR Teil A – Vorbereitung von Vertragsneuabschlüssen durch den LEV.....	7
Tab. 6: LPR Teil B – Direktmaßnahmen des LEV im Jahr 2016 via UNB	12
Tab. 7: LPR Teil B – Direktmaßnahmen des LEV im Jahr 2016 via ULB.....	13
Tab. 8: LPR Teil B – Vom LEV via UNB betreute Anträge für 2016.....	15
Tab. 9: LPR Teil B – Vom LEV via UNB betreute Anträge für 2017.....	18
Tab. 10: LPR Teil B – Vom LEV via ULB betreute Anträge für 2017	18
Tab. 11: Projektförderung des LEV 2016	21
Tab. 12: Natura 2000-Managementplanung: Veranstaltungen und Sitzungen	25
Tab. 13: Von der Geschäftsführung besuchte Veranstaltungen 2016	28

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AGNUS	Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltschutz Bruchsal e. V.
AHNU	Arbeitskreis Heimat, Natur und Umwelt Bad Schönborn 1981 e. V.
ASP	Arten- und Biotopschutzprogramm des Landes Baden-Württemberg
AVG	Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH
BUND	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.
BVK	Biotopvernetzungs-konzeption
DB	Deutsche Bahn
FFH	Fauna-Flora-Habitat (FFH-Richtlinie der Europäischen Union: Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen)
FND	Flächenhaftes Naturdenkmal
LEADER	Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale (Förderprogramm der Europäischen Union und des Landes Baden-Württemberg für den ländlichen Raum)
LEV	Landschaftserhaltungsverband
LNV	Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V.
LPR	Landschaftspfegerichtlinie (Instrument des Landes Baden-Württemberg zur Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege)
NABU	Naturschutzbund Deutschland e. V.
NAJU	Naturschutzjugend, Jugendorganisation des NABU
NSG	Naturschutzgebiet
OGV	Obst- und Gartenbauverein
PH	Pädagogische Hochschule
RP	Regierungspräsidium
SDW	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
ULB	Untere Landwirtschaftsbehörde
UNB	Untere Naturschutzbehörde
VVND	Verein für Vogel- und Naturschutz Dettenheim 1988 e. V.

Vorwort

Mit Ablauf des Jahres 2016 können wir auf drei Jahre erfolgreicher Arbeit unseres Landschaftserhaltungsverbands zurückblicken. Die Aufbauphase ist abgeschlossen und er hat sich als Brückenbauer zwischen Mensch und Natur im Landkreis Karlsruhe etabliert. Durch weitere Beitritte hat er inzwischen 58 Mitglieder.

Gemeinsam mit seinen Mitgliedern und weiteren verlässlichen Partnern konnte der Landschaftserhaltungsverband seine Tätigkeiten vertiefen und konsolidieren. Hier ist zunächst der Vertragsnaturschutz zu nennen, der deutlich an Umfang gewonnen hat. Vertragsneuschlüsse dienen dabei in erster Linie der Umsetzung der Natura 2000-Managementpläne im Landkreis Karlsruhe. Auch seine übrigen Tätigkeitsfelder hat der Landschaftserhaltungsverband vorangebracht: So hat er, in inzwischen bewährter Weise, Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen durchgeführt, fachbezogene Kurse und Informationsveranstaltungen organisiert, Projekte zum Erhalt der Kulturlandschaft auf den Weg gebracht und öffentliche Veranstaltungen abgehalten. Dieser Geschäftsbericht gibt Ihnen Einblick in die umfangreichen Tätigkeiten des Vereins.



Durch die Arbeit des Landschaftserhaltungsverbands sind auch im Jahr 2016 wieder beträchtliche Mittel aus der Landschaftspflegerichtlinie in unseren Landkreis geflossen. Im Vertragsnaturschutz betreut der Landschaftserhaltungsverband inzwischen ca. 675 ha mit einem jährlichen Fördervolumen von rund 315.000 Euro. In Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen wurden rund 77.000 Euro investiert. Darüber hinaus wurden erstmals Naturschutz- und Landschaftspflegeprojekte der Mitglieder mit gut 15.000 Euro aus dem Vereinshaushalt gefördert.

Allen Beteiligten und Unterstützern danke ich ganz herzlich für ihr Engagement, das maßgeblich zum Erfolg unseres Landschaftserhaltungsverbands beiträgt. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit zur Bewahrung der Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt in unserem Landkreis.

Landrat Dr. Christoph Schnaudigel
Vorsitzender des Vorstands

1 Der LEV Landkreis Karlsruhe e. V.

1.1 Eckdaten zum Verein

Der LEV wurde am 18.07.2013 gegründet, die Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht Bruchsal erfolgte am 28.08.2013. Der Bescheid über die Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Bruchsal erging am 09.09.2013, bestätigt am 17.05.2016 (siehe Kapitel 1.5). Die Geschäftsstelle befindet sich im Landratsamt Karlsruhe. Geschäftsführer ist Thomas Kuppinger, seine Stellvertreterin ist Beate Fröhlich. Beide haben ihren Dienst am 01.02.2014 angetreten.

1.2 Mitglieder

Bei seiner Gründung im Jahr 2013 hatte der LEV 48 Mitglieder. Durch Beitritte ist die Mitgliederzahl zum Jahresende 2016 auf 58 angewachsen. Die Mitglieder sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Tab. 1: Die Mitglieder des LEV (Stand Ende 2016, alphabetisch)

Mitglied	Beitritt
AGNUS Bruchsal e. V.	18.07.2013
AHNU Bad Schönborn 1981 e. V.	18.07.2013
Anglerverein Karlsruhe e. V.	18.07.2013
Bezirks-Obst- und Gartenbauverein Bruchsal e. V.	07.07.2014
Bezirksverein Hardt für Obstbau, Garten und Landschaft e. V.	08.06.2016
BUND-Regionalverband Mittlerer Oberrhein	18.07.2013
Gemeinde Bad Schönborn	18.07.2013
Gemeinde Dettenheim	18.07.2013
Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen	18.07.2013
Gemeinde Forst	18.07.2013
Gemeinde Gondelsheim	18.07.2013
Gemeinde Graben-Neudorf	18.07.2013
Gemeinde Hambrücken	18.07.2013
Gemeinde Karlsbad	18.07.2013
Gemeinde Karlsdorf-Neuthard	18.07.2013
Gemeinde Kronau	18.07.2013
Gemeinde Kürnbach	18.07.2013

Gemeinde Linkenheim-Hochstetten	23.03.2015
Gemeinde Malsch	18.07.2013
Gemeinde Marxzell	18.07.2013
Gemeinde Oberderdingen	18.07.2013
Gemeinde Oberhausen-Rheinhausen	18.07.2013
Gemeinde Pfinztal	18.07.2013
Gemeinde Sulzfeld	18.07.2013
Gemeinde Ubstadt-Weiher	18.07.2013
Gemeinde Waldbronn	18.07.2013
Gemeinde Walzbachtal	18.07.2013
Gemeinde Weingarten	18.07.2013
Gemeinde Zaisenhausen	18.07.2013
Hubert Braun, Landwirt	15.03.2016
Jägervereinigung Bruchsal e. V.	18.07.2013
Jägervereinigung Karlsruhe e. V.	18.07.2013
Kreisbauernverband Karlsruhe e. V.	18.07.2013
Landesfischereiverband Baden-Württemberg e. V.	18.07.2013
Landesnaturausschutzverband Baden-Württemberg e. V.	18.07.2013
Landkreis Karlsruhe	18.07.2013
Landwirtschaftlicher Betrieb Oberacker, Dettenheim	23.03.2015
Maschinenring und Betriebshilfsdienst Kraichgau e. V.	07.07.2014
NABU-Gruppe Bretten e. V.	08.06.2016
NABU-Gruppe Hambrücken e. V.	18.07.2013
NABU-Gruppe Kraichtal e. V.	26.11.2013
NABU-Kreisverband Karlsruhe e. V.	18.07.2013
Natur- und Umweltschutz Malsch e. V.	18.07.2013
NaturFreunde Baden e. V.	23.03.2015
Ortsverein der Dettenheimer Landwirte	18.07.2013
SDW-Kreisverband Oberrheinische Waldfreunde Karlsruhe	18.07.2013
Stadt Bretten	18.07.2013
Stadt Bruchsal	18.07.2013
Stadt Ettlingen	18.07.2013

Stadt Kraichtal	18.07.2013
Stadt Östringen	18.07.2013
Stadt Rheinstetten	18.07.2013
Stadt Stutensee	18.07.2013
Stadt Waghäusel	18.07.2013
Verein für Landwirtschaftliche Fachbildung im Kreis Karlsruhe e. V.	15.03.2016
Verein für Umwelt- und Naturschutz „Alternative Ecke e. V.“ Ubstadt-Weiher	18.07.2013
Verein für Vogel- und Naturschutz Dettenheim 1988 e. V.	18.07.2013
Wiesenauen Mittlerer Oberrhein e. V.	18.07.2013

1.3 Vorstand und Rechnungsprüfer

Der Vorstand des LEV ist gemäß dem Prinzip der Drittelparität mit je drei Vertretern der Kommunen, der Landwirtschaft und des Naturschutzes besetzt. Vorsitzender ist der Landrat des Landkreises Karlsruhe. Für das Landratsamt Karlsruhe sind drei Beisitzer in den Vorstand berufen. Die derzeitigen Vorstandsmitglieder sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Tab. 2: Der Vorstand des LEV (Stand Ende 2016)

Vorstandsmitglied	Vertritt den folgenden Bereich
Landrat Dr. Christoph Schnaudigel, Vorsitzender	Kommunen
Bürgermeister Tony Löffler, stellv. Vorsitzender	Kommunen
Bürgermeister Karl-Heinz Burgey	Kommunen
Werner Kunz, Kreisbauernverband	Landwirtschaft
Christopher Essig, Kreisbauernverband	Landwirtschaft
Birgit Kuisl, RP Karlsruhe, Abteilung 3	Landwirtschaft
Dr. Klaus-Helmar Rahn, BUND/LNV	Naturschutz
Artur Bossert, NABU	Naturschutz
Dr. Silke Schweitzer, RP Karlsruhe, Abteilung 5	Naturschutz
Prof. Dr. Jörg Menzel, Dezernent	Beisitzer für das Landratsamt Karlsruhe, Dezernat Umwelt und Technik
Joachim Schneider, Amtsleiter	Beisitzer für das Landratsamt Karlsruhe, Amt für Umwelt und Arbeitsschutz
Dr. Ulrich Kraft, Amtsleiter	Beisitzer für das Landratsamt Karlsruhe, Landwirtschaftsamt

Die Rechnungsprüfer werden von der Mitgliederversammlung aus den Reihen der Mitglieder gewählt. Die derzeitigen Rechnungsprüfer sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Tab. 3: Die Rechnungsprüfer des LEV (Stand Ende 2016)

Rechnungsprüfer
Dr. Klaus Rösch Gemeinde Karlsbad, Leiter des Garten- und Umweltamts
Uwe Renz Gemeinde Pfinztal, Fachbereichsleiter Umwelt und Garten

1.4 Sitzungen, Versammlungen und Beschlüsse der Vereinsorgane

In der folgenden Tabelle sind die Sitzungen, Versammlungen und Beschlüsse der Vereinsorgane im Jahr 2016 aufgeführt, die von der LEV-Geschäftsstelle vor- und nachbereitet wurden. Die wichtigsten Inhalte und Beschlüsse sind jeweils angegeben.

Tab. 4: Sitzungen, Versammlungen und Beschlüsse der Vereinsorgane 2016

Datum	Sitzung / Versammlung
15.03.2016	<u>Vorstandssitzung</u> : Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung 2015, Beratung und Beschlüsse zum Kassenbericht 2015, zum Geschäftsbericht 2015, zum Entwurf des Arbeitsprogramms 2016, zum Haushaltsplan 2016 und zur Aufnahme neuer Mitglieder in den LEV. Der Vorstand bestätigt seine Zusammensetzung satzungsgemäß für die folgenden drei Jahre. Verabschiedung Bürgermeister a. D. Hillenbrand aus dem Vorstand, Bürgermeister Burgey rückt als Vorstandsmitglied nach, Bürgermeisterin Göbelbecker als stellvertretendes Vorstandsmitglied.
15.03.2016	<u>Mitgliederversammlung</u> : Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung 2015 einschließlich Entgegennahme des Geschäftsberichts 2015, Entgegennahme des Kassenberichts 2015 einschließlich des Berichts der Rechnungsprüfer, Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung, Beratung und Beschlüsse zum Entwurf des Arbeitsprogramms 2016 und zum Haushaltsplan 2016. Satzungsgemäße Wahlen des stellvertretenden Vorsitzenden und der Rechnungsprüfer für die folgenden drei Jahre (alle bisherigen Amtsinhaber einstimmig wiedergewählt).
03.-08.06.2016	<u>Umlaufverfahren</u> : Beschlussfassung des Vorstands zur Aufnahme neuer Mitglieder in den LEV.

1.5 Steuererklärung für 2014

Am 08.03.2016 hat der LEV beim Finanzamt Bruchsal seine Steuererklärung für 2014 abgegeben (Erklärung zur Körperschaft- und Gewerbesteuerpflicht von steuerbegünstigten Körperschaften). Am 17.05.2016 hat das Finanzamt den Freistellungsbescheid für 2014 zur Körperschaft- und Gewerbesteuer ausgestellt. Mit diesem Bescheid hat das Finanzamt dem LEV die Gemeinnützigkeit bis zur nächsten Prüfung, die turnusgemäß nach drei Jahren erfolgt, bestätigt.

Mit Abgabe der Steuererklärung hat der LEV Rücklagen in Höhe von 30.000 € gebildet zur Förderung von Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen außerhalb der LPR-Förderkulisse. Die Rücklagen entstammen dem LEV-Haushalt und werden in erster Linie zur Förderung von Projekten der LEV-Mitglieder im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege eingesetzt (siehe Kapitel 2.3).

2 Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung

2.1 Vertragsnaturschutz – LPR Teil A

Nach Teil A der LPR können auf Flächen, die extensiv bewirtschaftet oder regelmäßig gepflegt werden sollen, bevorzugt mit Landwirten Verträge mit fünf Jahren Laufzeit abgeschlossen werden. Die Verträge schließen die Landwirte nicht mit dem LEV, sondern mit der UNB oder der ULB. Der LEV fungiert als Dienstleister für beide Seiten, indem er sich um alle Angelegenheiten bis zur Unterschriftsreife kümmert: Die Geschäftsführung bereitet Vertragsabschlüsse fachlich vor, stimmt sie mit den Landwirten und zuständigen Fachleuten bei UNB und ULB ab und steht während der Vertragslaufzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Ermittlung von Vertragspartnern sowie die fachliche Vorbereitung und Begleitung von Verträgen stimmt der LEV mit der UNB und der Natura 2000-Beauftragten des Landkreises Karlsruhe ab. Es führen allerdings nicht alle Beratungs- und Ortstermine mit potenziellen Vertragspartnern zu Vertragsabschlüssen!

2.1.1 Vertragsübernahmen von der UNB

Der LEV hat in den Jahren 2015 und 2016 von der UNB insgesamt 68 Verträge zur Betreuung übernommen. Die Verträge sind über den gesamten Landkreis Karlsruhe verteilt und umfassen eine Förderfläche von 577,32 ha. Als Maßnahmen sehen die Verträge Umwandlung von Acker in Grünland, extensive Grünlandbewirtschaftung sowie extensive Beweidung vor. Die jährlichen Förderbeträge belaufen sich auf 272.338,75 €. Neben der fachlichen Betreuung der Verträge schließt die Übernahme auch Vertragsänderungen und -verlängerungen ein: Im Jahr 2016 hat der LEV fünf der übernommenen Verträge geändert und sieben verlängert.

2.1.2 Unterstützung der ULB

Die ULB schließt mit Landwirten Verträge, die die Erhaltung und Entwicklung der Biotopvernetzung in der Flur, die Erhöhung der Artenvielfalt sowie ein abwechslungsreiches Landschaftsbild zum Ziel haben. Als Gebietskulisse dienen anerkannte kommunale BVK. Seit 2015 unterstützt der LEV die ULB bei der Betreuung von 13 Verträgen. Von diesen hat der LEV im Jahr 2016 zwei Verträge geändert. Bei einem weiteren Vertrag koordiniert und begleitet der LEV die Bekämpfung der Herbstzeitlosen, die sich auf der Vertragsfläche stark ausgebreitet hat, wodurch die Verwertung des Aufwuchses als Futter schwierig bis unmöglich wird.

2.1.3 Natura 2000 – Vorbereitung von Vertragsneuabschlüssen

Gemeinsam mit der Natura 2000-Beauftragten setzt der LEV die Natura 2000-Managementpläne im Landkreis Karlsruhe um. Im Vordergrund stehen Vertragsneuabschlüsse mit dem Ziel, FFH-Mähwiesen (Magere Flachland-Mähwiesen) und weitere geeignete Flächen als Lebensstätten geschützter Schmetterlingsarten – Heller und Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling sowie Großer Feuerfalter – zu erhalten und zu entwickeln.

Im Jahr 2016 hat der LEV sieben entsprechende Verträge mit Laufzeit 2017-2021 vorbereitet (Abschluss im ersten Quartal 2017). Sie wurden aus den Managementplänen für die FFH-Gebiete „Bocksbach und obere Pfinz“, „Wiesen und Wälder bei Ettlingen“ sowie „Oberwald und Alb in Karlsruhe“ abgeleitet. Drei Verträge fördern die Wiesenknopf-Ameisenbläulinge (Ettlingen-Schöllbronn/Schluttenbach), drei weitere den Großen Feuerfalter (Ettlingen). Ein Vertrag ist auf alle drei Schmetterlingsarten zugeschnitten (Karlsbad-Ittersbach). Die nachstehende Tabelle zeigt die zum Abschluss vorbereiteten Verträge. Förderflächen und jährliche Förderbeträge sind jeweils angegeben.

Tab. 5: LPR Teil A – Vorbereitung von Vertragsneuabschlüssen durch den LEV

Vertrag	Fläche	Förderung p.a.
Extensive Bewirtschaftung von FFH-Mähwiesen	4,10 ha	1.742,56 €
Extensive Bewirtschaftung von FFH-Mähwiesen	23,02 ha	10.792,94 €
Pflege Quellbereich Beierbach bei Schluttenbach	0,22 ha	330,50 €
Extensive Bewirtschaftung von FFH-Mähwiesen	11,67 ha	5.543,45 €
Extensive Bewirtschaftung einer FFH-Mähwiese	1,91 ha	942,38 €
Entwicklung und Bewirtschaftung einer FFH-Mähwiese	3,12 ha	1.648,26 €
Extensive Grünlandbewirtschaftung im FFH-Gebiet	1,60 ha	862,49 €
Summe	45,64 ha	21.862,58 €

2.2 Arten- und Biotopschutz – LPR Teil B

Teil B der LPR dient der Förderung der Artenvielfalt sowie der Anlage, Gestaltung und Pflege von Biotopen. Neben dem Artenschutz werden daher die klassischen Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen über Teil B der LPR finanziert. Bei Zusammenarbeit mit der UNB werden die Maßnahmen des LEV über das Kreispflegeprogramm finanziert. Für die Zusammenarbeit mit der ULB steht bei dieser ebenfalls ein Maßnahmenbudget zur Verfügung.

Direktmaßnahmen (Aufträge)

Die Durchführung von Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen kann direkt beauftragt werden. Der LEV beauftragt dabei nicht selbst, sondern er fungiert als Dienstleister für den Auftraggeber (UNB bzw. ULB) und die Auftragnehmer, indem er sich um alle Angelegenheiten bis zur Unterschriftsreife kümmert: Die Geschäftsführung bereitet die Maßnahmen fachlich vor, stimmt Ortstermine ab und führt diese durch, holt bei Bedarf Angebote ein, organisiert die Durchführung der Maßnahmen und begleitet deren Umsetzung.

Anträge

Kommunen, Verbände bzw. Vereine, Landwirte und andere können Zuschüsse für die Durchführung von Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen beantragen. Kommunen können in der Regel einen Zuschuss in Höhe von 50 % der zuwendungsfähigen Kosten erhalten, Verbände und Vereine einen Zuschuss in Höhe von 70 % und Landwirte einen Zuschuss von 90 %. Die Antragstellung für das Folgejahr ist im laufenden Jahr jeweils bis zum 15. November möglich. Die Anträge werden nicht beim LEV gestellt, sondern bei UNB bzw. ULB. Analog zu den Direktmaßnahmen fungiert der LEV als Dienstleister, der sich um alle Angelegenheiten bis zur Unterschriftsreife kümmert.

Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen

Zur Vorbereitung und Begleitung von Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen sind für den LEV Orts- und Abstimmungstermine mit den Partnern, Akteuren und zuständigen Behörden unerlässlich. Dies gilt gleichermaßen für Direktmaßnahmen und Anträge. Dabei führen nicht alle vorbereitenden Arbeiten auch zur Durchführung einer Maßnahme, so z. B. wenn im Zuge der Vorbereitung weiterer Klärungs- und Abstimmungsbedarf entsteht.

2.2.1 Direktmaßnahmen 2016

Wiederherstellung einer Riedfläche in Dettenheim

Um die Voraussetzungen für die Wiederherstellung einer offenen schilfgeprägten Riedfläche zu schaffen wurden 2015 die Gehölze aus der betreffenden Fläche entnommen und nach witterungsbedingter Verzögerung Anfang 2016 vom beauftragten Baggerunternehmen entsorgt. Später im Jahr wurde die Zurückdrängung der Goldrute eingeleitet, die von den Rändern her sehr stark in die Fläche eindringt. Zu diesem Zweck wurde die Fläche zunächst mit dem Forstmulcher bearbeitet zur Beseitigung grober Holz- und Wurzelreste und zur groben Geländeplanierung. Anschließend wurde die Fläche

mit der Wiesenegge so hergestellt, dass der Aufwuchs zur Zurückdrängung der Goldrute ab 2017 zweimal im Jahr maschinell geschnitten werden kann. Mit der Durchführung der Arbeiten hat der LEV einen lokalen Landwirt beauftragt.



Abb. 1: Wiederherstellung einer Riedfläche in Dettenheim

Die Goldrute hat nach Entnahme der Gehölze wieder unvermindert ausgetrieben (links). Um die Goldrute zurückzudrängen muss die Fläche zweimal im Jahr geschnitten werden. Zur Vorbereitung wurde sie mit dem Forstmulcher (rechts) und anschließend mit der Wiesenegge bearbeitet.

Bekämpfung des Japan-Knöterichs im Albtal (Marxzell)

Entlang der Alb breitet sich der Japan-Knöterich auf LPR-Vertragsflächen aus, auf denen extensive Grünlandbewirtschaftung betrieben wird. Die mechanische Bekämpfung des Japan-Knöterichs durch Mahd und Mulchen stellt sicher, dass die Flächen landwirtschaftlich nutzbar bleiben und die vertraglich festgelegte extensive Bewirtschaftung aufrecht erhalten werden kann. Der LEV hat den Landwirt mit der Durchführung beauftragt, der auch die Vertragsflächen bewirtschaftet.

Folgepflege im Gewinn „Schützenwiese“, Bad Schönborn

Der Obstbaumstreifen auf dem landeseigenen Flurstück im Gewinn „Schützenwiese“ südlich von Bad Langenbrücken war längere Zeit nicht mehr gepflegt worden. Eine stellenweise Verbuschung mit Schlehenaufwuchs wurde 2014 mit dem Forstmulcher beseitigt. Noch offene Bereiche wurden gemäht, um das Vordringen von Brombeere, Brennessel und anderen unerwünschten Pflanzen aufzuhalten. 2015 wurde mit der Folgepflege begonnen, die 2016 fortgeführt wurde: Offene Bereiche wurden gemäht, nachkommender Schlehenaufwuchs gemulcht. Der LEV hat einen lokalen Landwirt mit der Pflege beauftragt.

Feuchtwiesenpflege im NSG „Malscher Aue“ (Bad Schönborn)

Die Pflege der in Landesbesitz befindlichen Feuchtwiesen im NSG „Malscher Aue“ hat der LEV im Jahr 2014 von der UNB übernommen. Die Pflege sichert das vielfältige Biotopmosaik in der Hengstbachaue nördlich von Bad Mingolsheim und trägt zu Erhaltung dieses Feuchtgebiets von regionaler Bedeutung bei. Der LEV hat einen lokalen Landwirt mit der Pflege beauftragt.

Wiederherstellung des Magerrasens „Auf der Reut Süd“ (Kraichtal)

Der auf einem Streuobst-Südhang gelegene Magerrasen bei Kraichtal-Neuenbürg war längere Zeit nicht mehr gepflegt worden, so dass er stellenweise stark verbuscht war. Nach der Entbuschung 2015 wurde 2016 mit der Folgepflege zur Wiederherstellung des Magerrasens begonnen: Die Fläche wurde mit Schafen beweidet und Stockausschläge von Gehölzen wurden beseitigt. Der LEV hat einen lokalen Landwirt mit der Pflege beauftragt.



Abb. 2: Wiederherstellung des Magerrasens „Auf der Reut Süd“

Starker Aufwuchs im ersten Jahr nach der Entbuschung: Neben der gezielten motormanuellen Beseitigung von Stockausschlägen eignet sich Schafbeweidung gut als Folgepflegemaßnahme.

Feucht- und Nasswiesenpflege im Albtal (Ettlingen, Karlsbad, Marxzell)

Mahd von Feucht- und Nasswiesenflächen mit dem Einachsmäher zum Erhalt und zur Förderung von Wiesengesellschaften unterschiedlicher Feuchteausprägung im NSG „Albtal und Seitentäler“. Es handelt sich um Biotopflächen, die mit großräumigen Weidflächen verzahnt, jedoch aufgrund ihrer Feuchtigkeit nicht weidefähig sind. Der LEV hat diese Maßnahme 2016 von der UNB übernommen und einen lokalen Landwirt mit der Pflege beauftragt.

Baumstümpfe absägen im NSG „Kraichbachniederung“ (Kraichtal)

Die Wiesen im NSG „Kraichbachniederung“ bei Kraichtal-Unteröwisheim sind Lebensstätten des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings und des Großen Feuerfalters, teils sind sie als FFH-Mähwiesen kartiert. Zum Erhalt der Wiesen wurden im Winter 2015/16 Bäume aus den Flächen entnommen. Um die Bewirtschaftung der Wiesen zu erleichtern wurden die Baumstümpfe bodeneben nachgesägt. Der LEV hat einen lokalen Landwirt mit der Durchführung beauftragt.

Entbuschung und Gehölzpflege im Gewann „Camerawald“ (Kraichtal)

Die ehemaligen Weinbergterrassen im Gewann „Camerawald“ bei Kraichtal-Neuenbürg waren längere Zeit nicht mehr gepflegt worden, so dass sie nach und nach mit Gehölzen zugewachsen sind. Eine erste Terrasse wurde freigestellt, die Gehölze auf der Terrassenböschung wurden auf den Stock gesetzt (sie sollen erhalten bleiben). Mit der Durchführung hat der LEV einen lokalen Landwirt beauftragt.

Gehölzpflege im FND „Feuchtgebiet Kuhbrunnenwiesen“ (Karlsbad)

Der Gehölzbewuchs im FND „Feuchtgebiet Kuhbrunnenwiesen“ bei Karlsbad-Langensteinbach hatte sich stark ausgedehnt. Dies hat einerseits zu einer Beeinträchtigung der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen, andererseits zu einer starken Beschattung des Innenbereichs des FND einschließlich der dortigen Amphibientümpel geführt. Durch die Auslichtung der Gehölze wurde sowohl die Beeinträchtigung angrenzender Flächen beseitigt als auch der Innenbereich des FND wieder der Besonnung ausgesetzt. Mit der Durchführung hat der LEV einen lokalen Landwirt beauftragt.

Heckenpflege am Bonartshäuserhof (Gondelsheim)

Die Feldhecken rund um den Bonartshäuserhof bei Gondelsheim wurden im Rahmen eines Biotopvernetzungsprojekts auf den Gemarkungen Gondelsheim und Bruchsal-Helmsheim angelegt. Zur Verjüngung und zum Erhalt ihrer ökologischen Wertigkeit werden sie nach naturschutzfachlichen Kriterien abschnittsweise auf den Stock gesetzt. Die Heckenpflege wurde 2015 begonnen und 2016 fortgeführt. Der LEV hat einen lokalen Landwirt mit der Pflege beauftragt.



Abb. 3: Beispiele für Gehölz- und Heckenpflege, die der LEV 2016 beauftragt hat
Exemplarisch für die gute Zusammenarbeit des LEV mit Landwirten: Die Gehölzpflege im FND „Feuchtgebiet Kuhbrunnenwiesen“ (links) und die Heckenpflege am Bonartshäuserhof (rechts).

Zusammenfassung: Direktmaßnahmen des LEV 2016

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Direktmaßnahmen des LEV im Jahr 2016 getrennt nach der Zusammenarbeit mit UNB und ULB, da hier unterschiedliche Budgets zugrunde liegen. Die aufgewendeten Mittel sind jeweils angegeben.

Tab. 6: LPR Teil B – Direktmaßnahmen des LEV im Jahr 2016 via UNB

Direktmaßnahme – Zusammenarbeit mit der UNB	Kosten
Wiederherstellung einer Riedfläche in Dettenheim: Gehölze entsorgen, Fläche mit Forstmulcher und Wiesenegge bearbeiten	4.785,65 €
Bekämpfung des Japan-Knöterichs im Albtal	2.763,38 €
Folgepflege im Gewinn „Schützenwiese“, Bad Schönborn	1.194,44 €
Feuchtwiesenpflege im NSG „Malscher Aue“	658,37 €
Wiederherstellung des Magerrasens „Auf der Reut Süd“: Beweidung mit Schafen, Stockausschläge beseitigen	838,66 €
Feucht- und Nasswiesenpflege im Albtal	16.331,79 €
Baumstümpfe absägen im NSG „Kraichbachniederung“	1.290,91 €
Entbuschung und Gehölzpflege im Gewinn „Camerawald“	997,10 €
Gehölzpflege im FND „Feuchtgebiet Kuhbrunnenwiesen“	4.579,95 €
Summe	33.440,25 €

Tab. 7: LPR Teil B – Direktmaßnahmen des LEV im Jahr 2016 via ULB

Direktmaßnahme – Zusammenarbeit mit der ULB	Kosten
Heckenpflege am Bonartshäuserhof	19.973,44 €
Summe	19.973,44 €

2.2.2 Anträge 2016

Im Jahr 2016 hat der LEV die Durchführung der Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen begleitet, bei denen er im Jahr 2015 die Antragsstellung betreut hatte.

Heckenpflege auf Gemarkung Karlsdorf-Neuthard

Fortführung der Heckenpflege nach naturschutzfachlichen Kriterien, die 2015 begonnen wurde. Zur Verjüngung der Hecken und zum Erhalt ihrer ökologischen Wertigkeit wurden weitere Abschnitte auf den Stock gesetzt, wo erforderlich wurden die Hecken am Rand zurückgenommen. Antragsteller war die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard, die ein lokales Garten- und Landschaftspflegeunternehmen mit den Arbeiten beauftragt hat. Das Schnittgut wurde von einem lokalen Landwirt abgefahren und zur Anlage einer Benjes-Hecke verwendet.

Biotoppflege entlang des Saugrabens (Graben-Neudorf)

Die Gehölzbestände, die den Saugraben nördlich von Neudorf begleiten, waren seit Jahrzehnten nicht mehr gepflegt worden. Mit der Pflege wurden die Voraussetzungen für eine Bestandsverjüngung und für die Ausweitung ökologisch wertvoller Röhrichte geschaffen. Zudem wurden die Zugänglichkeit und der Erholungswert des Saugrabens für die Öffentlichkeit verbessert. Antragsteller war die Gemeinde Graben-Neudorf, die ein lokales Landschaftspflegeunternehmen mit den Arbeiten beauftragt hat.

Heckenpflege auf Gemarkung Bad Schönborn

Fortführung der Heckenpflege nach naturschutzfachlichen Kriterien, die 2014 begonnen wurde. Zur Verjüngung der Hecken und zum Erhalt ihrer ökologischen Wertigkeit wurden weitere Abschnitte auf den Stock gesetzt. Die Pflege schloss 2016 das FND „Magerwiese Pfarrwald“ und dort das Aufasten von Bäumen ein. Antragsteller war die Gemeinde Bad Schönborn, die einen lokalen Landwirt mit den Arbeiten beauftragt hat.

Beweidung im FND „Steinbruch Pfaffenloch“ (Bruchsal)

Im FND „Steinbruch Pfaffenloch“ ist die Offenhaltung des aufgelassenen Steinbruchs insbesondere als Lebensraum für seltene und gefährdete Schmetterlingsarten eine wichtige Aufgabe. Durch die Beweidung des FND mit Dexter-Rindern wird die Offenhaltung gewährleistet. Antragsteller war die Stadt Bruchsal, die einen lokalen Landwirt mit der Beweidung beauftragt hat.



Abb. 4: Beispiele für Anträge, die der LEV 2016 betreut hat
Heckenpflege in Bad Schönborn (links), Beweidung im FND „Steinbruch Pfaffenloch“ (rechts)

Freistellung eines Steinbruchs in Gochsheim

Der aufgelassene Muschelkalk-Steinbruch zwischen Kraichtal-Gochsheim und Oberdingen-Flehingen war größtenteils mit Gehölzen zugewachsen und stark beschattet. Nach dem Beginn der Pflege im Jahr 2015 wurden Sohle, Seiten, Wand und Oberkante des Steinbruchs 2016 weiter freigestellt, um die Besonnung des Steinbruchs und damit die Lebensbedingungen für kalk-, trockenheits- und wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten zu verbessern. Antragsteller war die NABU-Gruppe Kraichtal. Die Arbeiten wurden von ihr selbst durchgeführt.

Pflege „Alter Bahndamm O Hochstetten“ (Graben-Neudorf)

Auf dem ehemaligen Bahndamm im Hardtwald südlich von Graben finden sich wertvolle Trocken- und Magerrasen. Um diese zu erhalten wurde der Bahndamm 2015 gemäht und das Mahdgut abgeräumt, schwer zugängliche Bereiche wurden gemulcht. Im Jahr 2016 wurde die Pflege fortgeführt, indem Gehölze entnommen und Schnittgut entfernt wurde. Antragsteller war der BUND-Ortsverband Bruhrain, der die Arbeiten selbst ausgeführt hat.

Pflege der Sickerquelle „Hatzenwiesen“ (Waldbronn)

Der flächenhaft ausgeprägte Quellbereich im Gewann „Hatzenwiesen“ bei Waldbronn-Busenbach trägt eine standorttypische Vegetation und ist ein wichtiger Lebensraum für Amphibien. Die vorhandenen Weiden müssen regelmäßig auf den Stock gesetzt werden, um eine Beschattungswirkung zu vermeiden. Die umgebende Hochstaudenflur wird jährlich gemäht, Brombeeraufwüchse werden entfernt. Antragsteller war die Gemeinde Waldbronn, die die Arbeiten beauftragt hat. Ein lokaler Landwirt hat die Mäharbeiten und ein Unternehmen die Gehölzarbeiten ausgeführt.

Mäh- und Gehölzarbeiten, Stadt Rheinstetten

Fortsetzung der Pflegemaßnahmen aus der „Grünlandpflege Biesel“ und aus dem EU-LIFE-Projekt „Lebendige Rheinauen bei Karlsruhe“ (Dämmelschlut). Die Pflege dient dem Erhalt von FFH-Mähwiesen, der Verhinderung unerwünschten Gehölzaufwuchses an Gewässerrändern, der Förderung von Hochstauden und Seggenvegetation sowie der Zurückdrängung von Neophyten und Ruderalvegetation auf Gemarkung Rheinstetten-Mörsch. Antragsteller war die Stadt Rheinstetten, die Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt hat.

Zusammenfassung: Vom LEV betreute Anträge für 2016

Die nachstehende Tabelle zeigt die vom LEV via UNB betreuten Anträge für 2016. Die jeweils ausbezahlten Zuwendungen an die Antragssteller sind angegeben.

Tab. 8: LPR Teil B – Vom LEV via UNB betreute Anträge für 2016

Antrag – Zusammenarbeit mit der UNB	Zuwendung
Heckenpflege auf Gemarkung Karlsdorf-Neuthard	2.640,02 €
Biotoppflege entlang des Saugrabens	3.170,16 €
Heckenpflege auf Gemarkung Bad Schönborn	4.791,23 €
Beweidung im FND „Steinbruch Pfaffenloch“	717,21 €
Freistellung eines Steinbruchs in Gochsheim	530,88 €
Pflege „Alter Bahndamm O Hochstetten“	2.381,10 €
Pflege der Sickerquelle „Hatzenwiesen“	3.778,25 €
Mäh- und Gehölzarbeiten, Stadt Rheinstetten	5.500,00 €
Summe	23.508,85 €

2.2.3 Anträge 2017

Im Jahr 2016 hat der LEV die Antragsstellung für Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen betreut, die im Jahr 2017 durchgeführt werden.

Pflege im FND „Schmalbruch“ (Ubstadt-Weiher)

Fortsetzung der Maßnahmen, die der LEV 2015 im FND „Schmalbruch“ begonnen hat: Zum einen wird ein weiterer Abschnitt des großen Heckenzugs auf den Stock gesetzt zur Verjüngung und zum Erhalt der ökologischen Wertigkeit des Bestands. Zum anderen wird das Umfeld des freigestellten Amphibientümpels mit dem Forstmulcher bearbeitet zur Unterbindung unerwünschten Stockausschlags. Antragsteller ist die Gemeinde Ubstadt-Weiher, die einen lokalen Landwirt bzw. ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt.

Pflege im FND „Kraichbachschlingen beim Kleinerle“ (Ubstadt-Weiher)

Das FND „Kraichbachschlingen beim Kleinerle“ umfasst das Ufergehölz entlang des Kraichbachs und den beiderseits anschließenden Wiesenstreifen. Dieser wird zweimal gemäht, das Mähgut abgeräumt und entsorgt. Ziel ist die Zurückdrängung der dominierenden Großen Brennessel und die Etablierung einer extensiven Wiesennutzung mit Verwertung des Mähguts. Herabhängende Äste, Bruchäste und Aufwuchs des Ufergehölzes werden aufgearbeitet und entsorgt. Antragsteller ist die Gemeinde Ubstadt-Weiher, die einen lokalen Landwirt bzw. ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt.

Pflege der Sickerquelle „Hatzenwiesen“ (Waldbronn)

Fortsetzung der bisherigen Pflege (siehe Kapitel 2.2.2). Antragsteller ist die Gemeinde Waldbronn, die einen lokalen Landwirt bzw. ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt.

Mäh- und Gehölzarbeiten, Stadt Rheinstetten

Fortsetzung der bisherigen Pflege (siehe Kapitel 2.2.2). Antragsteller ist die Stadt Rheinstetten, die Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt.

Beweidung im FND „Steinbruch Pfaffenloch“ (Bruchsal)

Fortsetzung der bisherigen Pflege (siehe Kapitel 2.2.2). Antragsteller ist die Stadt Bruchsal, die einen lokalen Landwirt mit der Beweidung beauftragt.

Freistellung eines Steinbruchs in Gochsheim

Fortsetzung der bisherigen Pflege (siehe Kapitel 2.2.2). Antragsteller ist die NABU-Gruppe Kraichtal, die Arbeiten werden von ihr teils selbst durchgeführt und teils beauftragt (Baggerarbeiten).

Wiederherstellung einer Streuobstwiese in Pfinztal

Wiederherstellung einer vollständig mit Gehölzen zugewachsenen Streuobstwiese durch abschnittsweise Gehölzrodungen, verteilt auf fünf Jahre. Der erste Abschnitt soll 2017 gerodet werden. Antragsteller ist eine Privatperson, die ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt.

Heckenpflege auf Gemarkung Bad Schönborn

Fortsetzung der bisherigen Pflege (siehe Kapitel 2.2.2) im Rahmen der Biotopvernetzung. Antragsteller ist die Gemeinde Bad Schönborn, die einen lokalen Landwirt mit den Arbeiten beauftragt.

Heckenpflege auf Gemarkung Walzbachtal

Die zu pflegenden Hecken wurden im Rahmen der Biotopvernetzung angelegt. Zur Verjüngung und zum Erhalt ihrer ökologischen Wertigkeit werden sie nach naturschutzfachlichen Kriterien abschnittsweise auf den Stock gesetzt. Antragsteller ist die Gemeinde Walzbachtal, die ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt.

Heckenpflege auf Gemarkung Stutensee

Der zu pflegende Heckenzug wurde im Rahmen der Biotopvernetzung angelegt. Zur Verjüngung und zum Erhalt seiner ökologischen Wertigkeit wird er nach naturschutzfachlichen Kriterien abschnittsweise auf den Stock gesetzt. Antragsteller ist die Stadt Stutensee, die ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt.

Zusammenfassung: Vom LEV betreute Anträge für 2017

Die nachstehenden Tabellen zeigen die vom LEV betreuten Anträge für 2017 getrennt nach der Zusammenarbeit mit UNB und ULB, da hier unterschiedliche Budgets zugrunde liegen. Die kalkulierten zuwendungsfähigen Kosten und die vorgesehenen Zuwendungen an die Antragsteller sind jeweils angegeben.

Tab. 9: LPR Teil B – Vom LEV via UNB betreute Anträge für 2017

Antrag – Zusammenarbeit mit der UNB	Kosten	Zuwendung	
Pflege im FND „Schmalbruch“	4.202,20 €	50 %	2.101,10 €
Pflege im FND „Kraichbachschlingen beim Kleinerle“	3.416,93 €	50 %	1.708,47 €
Pflege der Sickerquelle „Hatzenwiesen“	3.272,5 €	50 %	1.636,25 €
Mäh- und Gehölzarbeiten, Stadt Rheinstetten	11.000,00 €	50 %	5.500,00 €
Beweidung im FND „Steinbruch Pfaffenloch“	1.595,27 €	50 %	797,64 €
Freistellung eines Steinbruchs in Gochsheim	3.281,00 €	70 %	2404,70 €
Wiederherstellung einer Streuobstwiese in Pfinztal	700,00 €	70 %	490,00 €
Summe	27.467,90 €	-	14.638,17 €

Tab. 10: LPR Teil B – Vom LEV via ULB betreute Anträge für 2017

Antrag – Zusammenarbeit mit der ULB	Kosten	Zuwendung	
Heckenpflege auf Gemarkung Bad Schönborn	25.477,72 €	50 %	12.738,87 €
Heckenpflege auf Gemarkung Walzbachtal	8.353,80 €	50 %	4.176,90 €
Heckenpflege auf Gemarkung Stutensee	8.282,40 €	50 %	4.141,20 €
Summe	42.113,92 €	-	21.056,97 €

2.3 Projektförderung des LEV

Im Jahr 2016 hat der LEV erstmals Naturschutz- und Landschaftspflegeprojekte seiner Mitglieder mit Mitteln aus dem Vereinshaushalt gefördert. Die Projekte, für die eine Förderung von 100 % der Maßnahmenkosten beantragt werden konnte, mussten folgenden Kriterien entsprechen: Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen mit Flüchtlingen, Entbuschungs- und ggf. Folgepflegemaßnahmen zur Rückgewinnung extensiv genutzten Grünlands oder Schutz- und Pflegemaßnahmen für schützenswerte Pflanzen- und Tierarten, die anderweitig nicht gefördert werden. Um förderfähig zu sein, mussten die Projekte neben diesen Kriterien grundsätzlich folgende Voraussetzungen erfüllen: Sie liegen im Landkreis Karlsruhe, sie können durch die staatlichen Förderinstrumente (in erster Linie LPR) nicht gefördert werden und eine ggf. erforderliche Folgepflege ist gewährleistet.

Der LEV hat für die Projektförderung 20.000 € aus seinem Haushalt zur Verfügung gestellt. Die Mittel entstammen den Rücklagen, die der LEV zur Förderung von Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen außerhalb der LPR-Förderkulisse gebildet hat (siehe Kapitel 1.5). Insgesamt wurden von den LEV-Mitgliedern zehn Anträge ein-

gereicht, von denen sechs alle Kriterien und Voraussetzungen erfüllt haben und daher gefördert werden konnten. Die zur Verfügung gestellten Mittel wurden dabei nicht ganz ausgeschöpft, so dass der LEV zusätzlich eine Pflegemaßnahme beauftragt hat.

Bau von Nisthilfen mit Flüchtlingen beim Naturerlebnistag in Bretten

Flüchtlingskinder wurden zum Naturerlebnistag 2016 in Bretten eingeladen, um zusammen Nisthilfen zu bauen. Dabei wurden sie von ehrenamtlichen Helfern betreut. An einem zweiten Termin wurden die Nisthilfen aufgehängt. Mit dem Projekt wurden die Flüchtlingskinder in den Naturschutz eingebunden und an die heimische Natur herangeführt. Antragsteller: Stadt Bretten, aktiv unterstützt von der NABU-Gruppe Bretten.

Landschaftspflege mit Flüchtlingen in Stutensee

Baumscheiben einer Streuobstwiese in Stutensee-Büchig wurden von unerwünschtem Aufwuchs befreit und gehackt. Die Arbeiten wurden von Asylbewerbern durchgeführt, die von ehrenamtlichen Helfern und einem Landwirt betreut wurden. Mit dem Projekt wurden die Asylbewerber an die heimische Natur und die Pflege der Kulturlandschaft herangeführt. Antragsteller: BUND-Regionalverband Mittlerer Oberrhein für die BUND-Ortsgruppe Stutensee.

Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Gewann „Jeremias“ in Bretten

Rodung eines großen Rhododendron-Bestands auf der Fläche einer ehemaligen Gärtnerei bei Bretten-Sprantal, jetzt in NABU-Eigentum. Anlage und Mahd von Blumenwiesen, Pflanzung von Sträuchern sowie Bau von Kleinstrukturen wie Wildkatzenkobel und Schlangenbrutplatz. Die langfristige Entwicklung und Pflege ist durch das ehrenamtliche Engagement des NABU gewährleistet. Antragsteller: NABU-Kreisverband Karlsruhe für die NABU-Gruppe Bretten.



Abb. 5: NABU-Aktive beim Einsatz im Gewann „Jeremias“ in Bretten

Reaktivierung der Streuobstwiesen „Räpsstücker“ in Philippsburg

Entbuschung von Grünland in Philippsburg-Huttenheim, Erweiterung der Flächen für die extensive Grünlandbewirtschaftung, Schutz und Pflege für Fauna und Flora durch Weiterentwicklung der entbuschten Flächen zu artenreichem Biotopgrünland. Mit dem Projekt wurden naturschutzfachlich und kulturlandschaftlich wertvolle Streuobstwiesen wiederhergestellt. Die Folgepflege ist gewährleistet durch den OGV Huttenheim. Antragsteller: Bezirks-OGV Bruchsal für den OGV Huttenheim.

Renaturierung eines Weinbergs in Weingarten

Entbuschung einer Weinbergsfläche mit Freilegung der dortigen Trockenmauer. Mit dem Projekt wurden naturschutzfachlich und kulturlandschaftlich wertvolle Strukturen wiederhergestellt. Die Folgepflege ist gewährleistet durch die Aufnahme in den jährlichen Landschaftspflegeplan der Gemeinde. Antragsteller: Gemeinde Weingarten.

Entbuschung von extensiv genutztem artenreichem Grünland in Kürnbach

Die betreffende Fläche – eine zuvor verbuschte Terrasse mit aufgelassenem Streuobstbestand – ist Teil eines Grünzugs mit hohem ökologischem Wert. Mit dem Projekt wurde die Terrasse wieder geöffnet und damit die Voraussetzung zur Wiederaufnahme der traditionellen extensiven Nutzung geschaffen. Die Folgepflege ist gewährleistet durch das ehrenamtliche Engagement des NABU. Antragsteller: NABU-Kreisverband Karlsruhe für die NABU-Gruppe Oberderdingen-Kürnbach-Sulzfeld.

Pflege der Bahnböschung zwischen Bretten und Oberderdingen

Die tief ins Gelände eingeschnittene Böschung der Kraichgaubahn zwischen Bretten-Bauerbach und Oberderdingen-Flehingen wurde 50 Jahre lang ehrenamtlich gepflegt, so dass sich hier einer der arten- und orchideenreichsten Halbtrockenrasen der Region ausbilden konnte. Das ehrenamtliche Engagement, das 2005 mit dem Kreisumweltschutzpreis gewürdigt wurde, kann aus Altersgründen nicht fortgeführt werden, so dass auf der steilen Böschung die Verbuschung eingesetzt hatte. Um den einzigartigen Bestand zu erhalten hat der LEV einen Landwirt mit der Entbuschung und Mahd der Böschung beauftragt. Die Pflege wurde in Abstimmung mit der DB Netz AG als Grundeigentümerin, der AVG als Bahnbetreiberin, den tangierten Kommunen, der UNB und den bisherigen ehrenamtlichen Akteuren durchgeführt. Die weitere Pflege soll über das Kreispflegeprogramm finanziert werden.



Abb. 6: Offenhaltung im Rahmen der Projektförderung durch den LEV 2016
Nach ihrer Entbuschung ist die Terrasse in Kürnbach wieder offen für eine traditionelle extensive Nutzung (links). Frisch gepflegt: Bahnböschung zwischen Bauerbach und Flehingen (rechts).

Zusammenfassung: Projektförderung durch den LEV 2016

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Übersicht der Projekte, die der LEV im Jahr 2016 gefördert hat. Die Kosten sind jeweils angegeben.

Tab. 11: Projektförderung des LEV 2016

Projekt	Kosten
Bau von Nisthilfen mit Flüchtlingen beim Naturerlebnistag in Bretten	1.211,98 €
Landschaftspflege mit Flüchtlingen in Stutensee	417,86 €
Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Gewann „Jeremias“ in Bretten	5.000,00 €
Reaktivierung der Streuobstwiesen „Räpsstücker“ in Philippsburg	3.198,50 €
Renaturierung eines Weinbergs in Weingarten	448,05 €
Entbuschung von extensiv genutztem artenreichem Grünland in Kürnbach	4.990,36 €
Pflege der Bahnböschung zwischen Bretten und Oberderdingen	1.730,38 €
Summe	15.266,75 €

2.4 Organisation von Kursen und Weiterbildungen

2.4.1 Der Streuobst-Trimix des LEV

Der LEV setzt sich für den Erhalt und die Pflege der Streuobstwiesen im Landkreis Karlsruhe ein und stimmt sich hier mit der „Streuobstinitiative im Stadt- und Landkreis Karlsruhe e. V.“ ab. So ist gewährleistet, dass sich die Tätigkeiten von LEV und Streuobstinitiative ergänzen und keine Doppelstrukturen entstehen.

Im Landkreis Karlsruhe inzwischen etabliert ist der Streuobst-Trimix des LEV, eine dreiteilige Kursreihe zum Thema Streuobstpflge mit theoretischen und praktischen Veranstaltungen. Das Besondere daran: Alle praktischen Veranstaltungen – Winterschnittkurs, Mäh- und Dengelkurs und Sommerriss – finden auf ein und derselben Fläche statt.

Den Streuobst-Trimix 2016 hat der LEV gemeinsam mit der Gemeinde Waldbronn, dem Bezirks-OGV Bruchsal und dem Landwirtschaftsamt Bruchsal angeboten. Der Auftakt fand Ende 2015 statt: Am 26.11.2015 wurde die theoretische Veranstaltung zum Obstbaumschnitt im Kurhaus Waldbronn durchgeführt und am 28.11.2015 zum Winterschnittkurs auf die Streuobstwiese der Gemeinde beim Wasserhochbehälter in Waldbronn-Etzenrot eingeladen. Es folgten der Mäh- und Dengelkurs am 02.07.2016 und der Sommerriss am 09.07.2016. Alle Veranstaltungen waren gut besucht.



Abb. 7: Streuobst-Trimix 2016 in Waldbronn

Günter Kolb vom Bezirks-OGV Bruchsal zeigt den interessierten Teilnehmern in bewährter fachkundiger Manier, wie man eine Sense dengelt (links) und den Sommerriss ausführt (rechts).

2.4.2 Weiterbildung für Bauhofmitarbeiter und Umweltbeauftragte

Gemeinsam mit der Gemeinde Ubstadt-Weiher und deren Bauhof hat der LEV am 07.07.2016 eine Weiterbildung zum Thema Neophyten-Bekämpfung für die Bauhofmitarbeiter sowie die Umweltbeauftragten der Kommunen im Umkreis von Ubstadt-Weiher veranstaltet. Als Referenten konnte der LEV mit Bernhard Walser und Thomas Lenhard vom RP Freiburg, Landesbetrieb Gewässer, zwei ausgewiesene Fachleute gewinnen. Vormittags wurde das Thema Neophyten in der Theorie behandelt und die wichtigsten Arten vorgestellt. Nachmittags fand der praktische Teil statt, bei dem mögliche Bekämpfungsmaßnahmen demonstriert wurden und die Teilnehmer selbst Hand anlegen konnten. Erfreulicherweise haben auch wieder Mitarbeiter der Straßenmeistereien des Landkreises an der Weiterbildung teilgenommen.



Abb. 8: Weiterbildung für kommunale Bauhofmitarbeiter und Umweltbeauftragte Neophyten-Bekämpfung in der Theorie im Kelterhaus Ubstadt (links) und in der Praxis (rechts).

2.4.3 Informationsveranstaltung zur LPR-Förderung

Am 05.04.2016 hat der LEV die Umweltbeauftragten seiner Mitgliedskommunen zu einer Informationsveranstaltung nach Bruchsal ins Landwirtschaftsamt eingeladen. Dabei stellte der LEV die LPR detailliert vor und informierte speziell über die Fördermöglichkeiten für Städte und Gemeinden. Eine zweite Informationsveranstaltung zur LPR-Förderung, die am 22.07.2016 für die nicht-kommunalen LEV-Mitglieder angesetzt war, hat aufgrund geringen Interesses nicht stattgefunden.



Abb. 9: Informationsveranstaltung zur LPR-Förderung im Landwirtschaftsamt Beate Fröhlich (links) und Thomas Kuppinger (rechts) informieren über die LPR-Förderung.

2.5 Tag des Naturdenkmals in Karlsdorf-Neuthard

Gemeinsam mit der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard und deren Bauhof, dem örtlichen Naturschutzverein „Lebendiges Biotop e. V.“, der Greifvogelauffangstation Karlsdorf, dem Vogelpark Karlsdorf und dem Ökomobil des RP Karlsruhe hat der LEV am 08.10.2016 den Tag des Naturdenkmals ausgerichtet. Geboten wurde ein vielfältiges

Programm mit Informationen und Mitmach-Aktionen zu den Themen Naturschutz und Landschaftspflege. Im Zentrum stand das vor Ort nur wenig bekannte Naturdenkmal „Tümpel am Erlenwald“.



Abb. 10: Tag des Naturdenkmals in Karlsdorf-Neuthard: Forschen und untersuchen
Forschernachwuchs am Lebensraum Tümpel. Funde konnten im Ökomobil – dem „rollenden
Naturschutzlabor“ des RP Karlsruhe – mit Betreuer Dr. Daniel Baumgärtner untersucht werden.



Abb. 11: Tag des Naturdenkmals in Karlsdorf-Neuthard: Mitmachen und erleben
Pflege von Streuobstbäumen mit Michael Brandelik, Landratsamt Karlsruhe, unterstützt von
Peter Münch, Umweltbeauftragter der Gemeinde (links). „Lernort Natur“ mit dem Naturpädago-
gen Rudolf Manz, Jugendwart und Biotophegeobmann der Jägervereinigung Bruchsal (rechts).

2.6 Weitere Aktivitäten und Projekte

2.6.1 Antrittsbesuche, Abstimmungs- und Vorstellungstermine

Antrittsbesuche wurden bei neuen Mitgliedern des LEV bzw. beim Wechsel von Bürgermeistern in Mitgliedskommunen durchgeführt. Abstimmungstermine einschließlich Dienstbesprechungen und Jour fixes wurden mit den Naturschutzbehörden im Landratsamt und im Regierungspräsidium wahrgenommen. Vorstellungstermine wurden

durchgeführt, um mit Mitgliedern und Interessierten vor Ort Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu besprechen. Insgesamt hat der LEV 14 derartige Besuche und Termine absolviert.

2.6.2 Natura 2000: Veranstaltungen und Sitzungen

Im Hinblick auf Natura 2000 ist der LEV schwerpunktmäßig mit der Umsetzung der Natura 2000-Managementpläne im Landkreis Karlsruhe befasst. Hier stehen Vertragsnaturschutz und Pflegemaßnahmen im Vordergrund und es ist sinnvoll, offene Fragen der betreffenden Bewirtschafter schon im Vorfeld zu beantworten. Zu diesem Zweck hat der LEV gemeinsam mit der Natura 2000-Beauftragten des Landkreises Karlsruhe und dem RP Karlsruhe einen Informationsabend zum Natura 2000-Managementplan „Mittlerer Kraichgau“ in Bretten durchgeführt. Darüber hinaus bringt sich der LEV auch in der Erstellungsphase von Natura 2000-Managementplänen ein und nimmt an Informations- und Auftaktveranstaltungen sowie an Beiratssitzungen teil. Die Veranstaltungen und Sitzungen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Tab. 12: Natura 2000-Managementplanung: Veranstaltungen und Sitzungen

Datum	Veranstaltung / Sitzung
01.03.2016	Natura 2000-Managementplan „Bocksbach und obere Pfinz“: Informationsabend für Bewirtschafter in Ellmendingen
17.03.2016	Natura 2000-Managementplan „Bocksbach und obere Pfinz“: Beiratssitzung in Karlsbad-Langensteinbach
07.04.2016	Natura 2000-Managementplan „Rheinniederung zwischen Wintersdorf und Karlsruhe“: Beiratssitzung im RP Karlsruhe
14.04.2016	Natura 2000-Managementplan „Mittlerer Kraichgau“: Informationsabend von LEV, UNB und RP für Bewirtschafter in Bretten
11.05.2016	Natura 2000-Managementplan „Nördlicher Kraichgau“: Auftaktveranstaltung in Sinsheim
16.06.2016	Natura 2000-Managementplan „Kinzig-Murg-Rinne und Kraichgau bei Bruchsal“: Auftaktveranstaltung in Bruchsal

2.6.3 Dettenheimer Lerchenfenster

Die „Dettenheimer Lerchenfenster“ waren ein Gemeinschaftsprojekt des LEV mit dem Ortsverein der Dettenheimer Landwirte, dem VVND und der Gemeinde Dettenheim. Nach dem Projektstart im Herbst 2014 und der wesentlichen Laufzeit während der Brutsaison 2015 haben die Projektpartner im Juni 2016 ein Abschlusstreffen im Naturschutzzentrum Rußheim durchgeführt. Dabei wurde der Abschlussbericht des LEV überreicht, in dem das Gemeinschaftsprojekt und seine Ergebnisse dokumentiert sind.



Abb. 12: Abschlussbericht Gemeinschaftsprojekt „Dettenheimer Lerchenfenster“

2.6.4 Streuobstkonzeption Baden-Württemberg: Pilotprojekt Sulzfeld

Das Land Baden-Württemberg unterstützt die Bewirtschafter bei der Pflege ihrer Streuobstwiesen. Im Jahr 2015 konnten Förderanträge für den fachgerechten Obstbaumschnitt gestellt werden. Mit der Gemeinde Sulzfeld hat der LEV die Antragstellung als Pilotprojekt durchgeführt: Die Gemeinde hat einen Sammelantrag gestellt, dem sich lokale Streuobstwiesenbesitzer angeschlossen haben. Der Antrag wurde mit einer Gesamtzahl von 935 Streuobstbäumen bewilligt. Im Jahr 2016 hat der LEV die Gemeinde Sulzfeld und die Streuobstwiesenbesitzer weiterhin begleitet und beraten. So hat der LEV die Koordination der Baumschnittmaßnahmen sowie die Bearbeitung des ersten Auszahlungsantrags unterstützt.

2.6.5 Streuobstkonzept Bad Schönborn

Als Kurort hat die Gemeinde Bad Schönborn ein besonderes Interesse am Erhalt der Kulturlandschaft und eines attraktiven Landschaftsbilds. So haben Streuobstwiesen im Hinblick auf Erholung auf der Gemarkung (Kurgäste, Tourismus) eine herausragende Bedeutung. Deren Pflege geht jedoch wie andernorts auch vor allem aufgrund der demographischen Entwicklung immer weiter zurück. Um dieser Entwicklung entgegenzutreten, hat der LEV im Jahr 2015 gemeinsam mit der Gemeinde Bad Schönborn, dem AHNU Bad Schönborn, der PH Heidelberg, Abteilung Geographie, und dem Landwirtschaftsamt Bruchsal das innovative und integrative Projekt „Streuobstkonzept Bad Schönborn“ ins Leben gerufen.

Am 15.09.2016 fand das zweite Projekttreffen bei Bürgermeister Klaus Detlev Hüge im Rathaus Mingolsheim statt, bei dem die PH Heidelberg eine umfassende Projektskizze vorgestellt hat: Die noch vorhandenen Streuobstbestände sollen unter Nutzung moderner Geotechnologien (u. A. Drohneneinsatz, Web-GIS) erfasst und bewertet werden. Darauf aufbauend sollen nachhaltige und zielgerichtete Bildungs- und Aktivierungsmaßnahmen (u. A. Citizen Science, Streuobstpaten) entwickelt werden, um die Bevölkerung in Pflege, Erhalt und Aufwertung der Bestände aktiv einzubinden. Mit den vorgesehenen Maßnahmen sollen explizit auch jüngere Menschen angesprochen werden.

Das Projekt ist auf drei Jahre ausgelegt. Auf Basis der Projektskizze der PH Heidelberg hat der LEV Ende 2016 im Namen der Projektpartner zwei Förderanträge gestellt: Am 02.12.2016 bei der Audi Stiftung für Umwelt GmbH und am 12.12.2016 beim Land Baden-Württemberg (im Rahmen der Streuobstkonzeption Baden-Württemberg). Während der Antrag beim Land negativ beschieden wurde, lag von der Audi Stiftung für Umwelt GmbH bis Redaktionsschluss noch keine Entscheidung vor.

2.6.6 NAJU-Gruppe Bretten

Beate Fröhlich unterstützt die NABU-Gruppe Bretten beim Aufbau der Kinder- und Jugendarbeit. Hierzu fand am 11.10.2016 ein erstes Treffen statt, bei dem über die Anforderungen und Möglichkeiten der Naturpädagogik für Kinder und Jugendliche beraten wurde. Beim zweiten Treffen am 08.11.2016 wurde die NAJU-Gruppe Bretten ins Leben gerufen. Der offizielle Start der NAJU-Gruppe erfolgt 2017 beim Blütenfest im Obstsortenparadies des NABU bei Bretten-Gölshausen, bei dem auch der LEV vertreten ist. Beim Blütenfest können sich interessierte Kinder und deren Eltern über die NAJU-Gruppe Bretten informieren.

2.6.7 LEADER-Region Kraichgau

Am 07.01.2015 wurde der Kraichgau als LEADER-Region anerkannt. Das Aktionsgebiet umfasst einen Teil des Naturraums Kraichgau in den Landkreisen Rhein-Neckar-Kreis, Karlsruhe und Heilbronn. Der Landkreis Karlsruhe ist mit der Stadt Kraichtal, der Gemeinde Kürnbach, der Gemeinde Oberderdingen, der Stadt Östringen, der Gemeinde Sulzfeld und der Gemeinde Zaisenhausen vertreten. Beate Fröhlich vertritt Nadja Salzmann, Geschäftsführerin des LEV Rhein-Neckar e. V., in der Lokalen Aktionsgruppe. Am 21.07.2016 hat sie an der Sitzung des Auswahlausschusses in Östringen teilgenommen.

2.6.8 LEV-Landessprecher

Beate Fröhlich gehört seit 2014 dem LEV-Landessprecherteam an. Eine der wichtigsten Aufgaben der Landessprecher ist es, sich bei fachlichen Fragen und Themen, die alle LEV in Baden-Württemberg betreffen, in den verschiedensten Gremien einzubringen, um damit die tägliche Arbeit der LEV zu erleichtern und Lösungen für etwaige Probleme zu finden. Als Mitglied des Landessprecherteams hat Beate Fröhlich am 13.07.2016 am Jahrestreffen der Landessprecher in Ellwangen und am 07.11.2016 an der Dienstbesprechung zur LPR im RP Karlsruhe teilgenommen sowie an der Ausarbeitung von Unterlagen mitgewirkt.

2.6.9 Vorträge und Unterricht im Landwirtschaftsamt Bruchsal

Beate Fröhlich unterstützt das Landwirtschaftsamt Bruchsal bei der Fachwartsausbildung Obst- und Gartenbau und bei der Ausbildung von Nebenerwerbslandwirten. Im Rahmen der Fachwartsausbildung hat sie am 09.03.2016 einen Vortrag zum Thema Landschaftspflege gehalten. Für angehende Nebenerwerbslandwirte hat sie am 23.07.2016 prüfungsrelevanten Unterricht zu den Themen Natura 2000, LPR und LEV gehalten.

2.6.10 Weiterbildung, Vernetzung, Erfahrungsaustausch

Zur fachlichen Weiterbildung, zur Vernetzung mit Fachleuten und Kollegen und zum Erfahrungsaustausch hat die Geschäftsführung an Schulungen, Workshops und Fachtagungen teilgenommen. Die besuchten Veranstaltungen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Tab. 13: Von der Geschäftsführung besuchte Veranstaltungen 2016

Datum	Veranstaltung
28.01.2016	Naturschutzstrategie Baden-Württemberg, Stuttgart
12.04.2016	Produktionsintegrierte Kompensationsmaßnahmen, RP Karlsruhe
29.04.2016	Naturschutztagung, Rheinstetten
07.06.2016	Vertiefung Landschaftspflegerichtlinie, Schwäbisch Gmünd
09.-10.06.2016	Vertiefung Natura 2000, Bernau
22.-23.06.2016	Erhaltung und Entwicklung biologisch vielfältiger Kulturlandschaften, Schwäbisch Gmünd
29.06.-01.07.2016	Deutscher Landschaftspflegetag 2016, Dresden
13.07.2016	Jahrestreffen der LEV-Landessprecher, Ellwangen
14.-15.07.2016	Landestreffen 2016 der LEV in Baden-Württemberg, Ellwangen

21.09.2016	Landschaftspflegetag Baden-Württemberg 2016, Bad Rippoldsau-Schapbach
22.-23.09.2016	Wiesenkonferenz, Universität Landau
05.-06.10.2016	Vernetzungsworkshop der LUBW, Zell am Harmersbach
10.10.2016	Praxistag Biodiversität der BASF, Mannheim
12.10.2016	Kommunaltag des Maschinenrings Kraichgau, Sinsheim
25.10.2016	Einführung in die Grünlandwirtschaft als Futtergrundlage für die Tierhaltung, Aulendorf
09.-10.11.2016	CECRA-Weiterbildung: Mediation, Schwäbisch Gmünd
29.11.2016	NAIS – Naturschutzinformationssystem, Karlsruhe
06.12.2016	Dienstbesprechung zur Streuobstarbeit im Regierungsbezirk Karlsruhe, RP Karlsruhe

3 Kassenbericht

1 Einnahmen		
1.1	Mitgliedsbeiträge	4.500,00 €
1.2	Zuschuss Land Baden-Württemberg (Personalkosten)	93.761,91 €
1.3	Mittelzuweisung Landkreis Karlsruhe	48.680,00 €
1.4	Spenden	0,00 €
1.5	Bußgeldzuweisungen	0,00 €
1.6	Sonstige Einnahmen inkl. Rückerstattungen	0,00 €
Summe Einnahmen		146.941,91 €

2 Ausgaben		
Personalausgaben		
2.1	Gehälter Geschäftsstelle inkl. KVBW-Zusatzversorgung	63.846,71 €
2.2	Finanzamt: Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag, Kirchensteuer	19.620,56 €
2.3	Krankenkasse, Sozialabgaben	40.948,15 €
2.4	Lohnbüro (Honorar)	1.344,82 €
Versicherungen		
2.5	BGV (Haftpflicht, Vermögensdrittschäden, Dienstreisekasko)	973,22 €
2.6	Unfallkasse Baden-Württemberg (Unfallversicherung)	427,71 €
2.7	Reisekosten inkl. Teilnahmegebühren	3.658,87 €
2.8	Fortbildungen, Schulungen	1.322,82 €
2.9	Kontoführungsgebühren	170,25 €
2.10	Projektförderung, Veranstaltungskosten	2.885,03 €
2.11	Beratung (Vereinsrecht, Gemeinnützigkeit etc.)	0,00 €
2.12	Mitgliedsbeitrag Deutscher Verband für Landschaftspflege e. V.	200,00 €
2.13	Geringwertige Wirtschaftsgüter	55,08 €
2.14	Informationsmaterial, Broschüren, Literatur	19,85 €
2.15	Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation	31,12 €
Summe Ausgaben		135.504,19 €

3 Jahresabschluss		
	Kassenstand zum 01.01.2016	50.399,05 €
	Einnahmen 2016	146.941,91 €
	Ausgaben 2016	135.504,19 €
	Einnahmen-Ausgaben-Saldo 2016	11.437,72 €
	Kassenstand zum 31.12.2016 ¹⁾	61.836,77 €

¹⁾ Der LEV hat Rücklagen in Höhe von 30.000,00 € gebildet (siehe Kapitel 1.5). Im Jahr 2016 wurden davon 15.266,75 € für Projekte der LEV-Mitglieder eingesetzt (siehe Kapitel 2.3). Davon wiederum wurden bis zum Jahresende 2.942,36 € ausbezahlt, so dass sich die Rücklagen zum 31.12.2016 auf 27.057,64 € belaufen. Die Rücklagen sind im Kassenstand zum 31.12.2016 enthalten.

4 Pressespiegel

Öffentlichkeitsarbeit fördert den Bekanntheitsgrad des LEV im Landkreis Karlsruhe und die Vermittlung seiner Aufgaben und Ziele. Daher kommuniziert der LEV seine Projekte und Aktionen gemeinsam mit den jeweiligen Partnern und Akteuren öffentlichkeitswirksam über die Presse und das Internet.

Es geht um die biologische Vielfalt

Thomas Kuppinger und Beate Fröhlich führen den Landschaftserhaltungsverband

Kreis Karlsruhe. Ende 2013 wurde der Landschaftserhaltungsverband (LEV) für den Landkreis Karlsruhe gegründet. 56 Mitglieder zählt der Verband heute, neben den Kommunen im Landkreis gehören ihm auch fast alle Naturschutzvereine an. Vorsitzender des Verbandes ist Landrat Christoph Schnaudigel, Geschäftsführer Thomas Kuppinger, Beate Fröhlich seine Stellvertreterin. Nach den Aufbauarbeiten konnten sich die beiden 2015 erstmals vollständig ihren eigentlichen Aufgaben widmen. Jetzt liegt der Geschäftsbericht des LEV für das Jahr 2015 vor. Aus diesem Anlass sprach unser Mitarbeiter Franz Lechner mit Kuppinger und Fröhlich über ihre Arbeit.

Frau Fröhlich, Herr Kuppinger, was sind denn eigentlich genau die Aufgaben eines Landschaftserhaltungsverbandes?

Kuppinger: Kurz zusammengefasst, organisieren wir den Schutz und die Pflege der Kulturlandschaft und den Erhalt der biologischen Vielfalt im Landkreis.

Sie organisieren – was heißt das denn konkret?

Kuppinger: Wir prüfen, wo und welche Maßnahmen für den Erhalt der Kulturlandschaft und der Natur nötig sind, suchen dann geeignete Partner, also oft Landwirte oder Naturschutzvereine, mit denen wir dann entsprechende Pflegeverträge vereinbaren. Die endgültige Entscheidung, also auch die Finanzie-

rung der Projekte, liegt dann aber bei der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) im Landratsamt.

Wie viele solcher Projekte haben sie 2015 in die Wege geleitet?

Kuppinger: Wir haben über den gesamten Landkreis verteilt insgesamt 20 Pflegeverträge und 15 Erstpflegemaßnahmen und deren Finanzierung in Höhe von insgesamt 75 000 Euro organisiert.

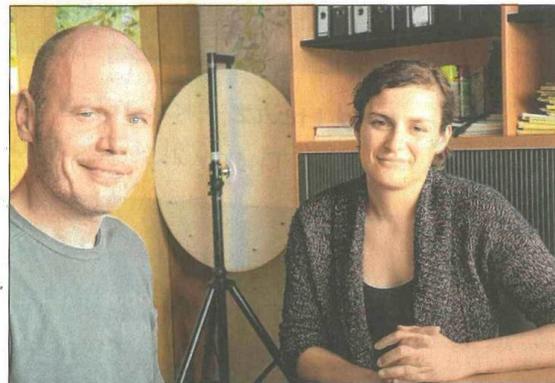
Nennen Sie uns doch mal ein paar konkrete Beispiele?

Kuppinger: Wir haben beispielsweise für ökologisch wertvolle Magerrasen an einer Steillage bei Marzzell beziehungsweise für artenreiche Feuchtwiesen bei Pfintzal, Karlsbad und Bad Schönborn neue Pflegeverträge mit Landwirten organisiert oder – als Erstpflegemaßnahme – die Entbuschung

eines Steinbruches in Kraichtal durch die dortige Nabu-Gruppe.

Fröhlich: Wir führen aber auch Bildungsmaßnahmen im Naturschutz durch. So waren wir 2015 mit einem Stand auf den Heimattagen in Bruchsal vertreten und vor allem haben wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern viele sehr gut besuchte Fortbildungsmaßnahmen in Bereich Streuobstwiesen-Pflege organisiert.

Fast alle ihre Pläne sind aber letzten Endes von der Zustimmung der



DURCHGESTARTET ist der 2013 gegründete Landschaftserhaltungsverband im vergangenen Jahr mit Thomas Kuppinger und Beate Fröhlich. Foto: Lechner

UNB abhängig, dort liegt ja die letzte Entscheidung über ihre Projekte. Wie läuft die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der UNB?

Fröhlich: Sie ist recht gut angelaufen, aber Landschaftserhaltungsverbände sind ja in Baden-Württemberg immer noch ein relativ neues Instrument im Naturschutz, folglich dauert es wohl noch etwas Zeit bis sich alles perfekt eingespielt hat.

Was sind Ihre Erwartungen für die

nächsten Jahre?

Fröhlich: Wir wollen die Zahl der Projekte so erhöhen, dass früher oder später nahezu jede Gemeinde im Landkreis von unserer Arbeit profitiert. Dadurch können wir auch noch mehr staatliche Fördergelder aus dem Landespflegeprogramm in den Landkreis holen.

Kuppinger: Künftig wollen wir auch eigene Projekte aus unserem eigenen Haushalt finanzieren, also aus den jährlichen Mitgliedsbeiträgen, die unsere 56 Mitglieder zahlen.

BNN-Interview

Badische Neueste Nachrichten, 13.06.2016

Streuobstpflge im Sommer: Baumschnittkurs in Waldbronn

Vergangenes Wochenende kamen trotz schlechten Wetters interessierte Wiesenbesitzer zum Mäh- und Dengelkurs beim Wasserhochbehälter Etzenrot, welchen der Landschaftserhaltungsverband Landkreis Karlsruhe gemeinsam mit dem Bezirks-Obst- und Gartenbauverein Bruchsal (OGV) und der Gemeinde Waldbronn veranstaltet hat. Die frisch gedengelten Sensen konnten auf den angrenzenden Wiesen gleich ausprobiert werden.

Am kommenden **Samstag, 09.07.2016 findet ab 13:30 Uhr** der Sommerriss ebenfalls **auf der Wiese neben dem Wasserhochbehälter Etzenrot am Ende der Jahnstraße** statt. Wer möchte, kann dabei nicht nur lernen wie man Streuobstbäume auch im Sommer schneiden kann, sondern auch vor Ort seine Sense dengeln. Bringen Sie hierfür einfach Ihre Sense und für den Sommerriss Ihre Gartenschere mit.

Alle interessierten Obstwiesenbesitzer sind herzlich zur Teilnahme an den Kursen eingeladen. **Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.** Bei Fragen oder Anregungen freut sich Beate Fröhlich vom LEV auf Anrufe oder E-Mails (Telefon: 0721/936-86820, E-Mail: LEV@landratsamt-karlsruhe.de).



Frieder Rudy (links) und Günter Kolb (sitzend) vom Bezirks-OGV demonstrieren das Dengeln der Sensen.

Amtsblatt Waldbronn, 07.07.2016

Vielfältige Erlebnisse in der geschützten Natur

Besuch im „Lebendigen Biotop“ mit dem LEV

Von unserem Mitarbeiter
Franz Lechner

Karlsdorf-Neuthard. „Oh Papa, schau, eine Libellenlarve“, rief die kleine Josephine. Sie war am Samstagvormittag begeistert von dem Fang, den sie gerade gemacht hatte. Mit einem Kescher hatte die kleine Tochter von Sven Weigt, dem Bürgermeister von Karlsdorf-Neuthard, die kleine Larve aus dem von der Karlsdorfer Naturschutzgruppe „Lebendiges Biotop“ angelegten Teich im Naturdenkmal „Tümpel am Erlenwald“ herausgezogen.

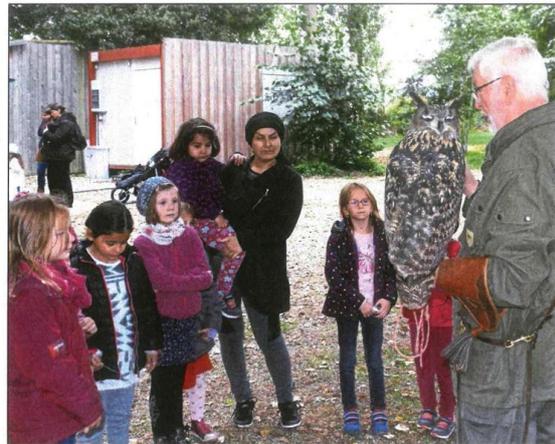
Das Fangen und anschließende Untersuchen kleiner Wasserinsekten im Ökomobil des Regierungspräsidiums Karlsruhe war nur einer von vielen Programmpunkten auf der vom Landschaftserhaltungsverband (LEV) des Landkreises Karlsruhe und der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard am Samstag ursprünglich als Landschaftspflegetag angekündigten Veranstaltung. „Kurzfristig haben wir die Veranstaltung zum ‚Tag des Naturdenkmals‘ umbenannt“, berichtete Beate Fröhlich vom LEV. Am ursprünglich angekündigten reichhalti-

gen Programm änderte das jedoch nichts.

Neben dem Ökomobil hatte die Greifvogelpflegestation des Deutschen Falkenordens ihre Pforten für Besucher geöffnet, Rudolf Manz von der Bruchsaler Kreisjägersvereinigung war mit seinem „Lernort-Natur“-Wagen und den vielen ausgestopften Tieren am Ort, der Naturschutzverein „Lebendiges Biotop“ wollte das von seinen Mitgliedern gepflegte Naturdenkmal vorstellen, und sogar ein Schnittkurs war geplant.

Ziel war Information über die Kulturlandschaft

„Vor allem aber wollen wir heute die Besucher über den Wert unserer Kulturlandschaft, ihre Gefährdung und über die vielfältigen Pflegemaßnahmen, die wir zum Erhalt der Natur im Landkreis organisieren“, erklärte Beate Fröhlich vom LEV. Die Landwirtschaft, ihre verschiedenen Nutztiere und die Gefahr, die verschiedene vom Menschen eingeschleppte Pflanzen wie beispielsweise der Japanische Staudenknöterich für die Kulturlandschaft im Landkreis bedeuten, waren weitere Schwerpunkte über die Beate Fröhlich und ihr Kollege, der Geschäftsführer des

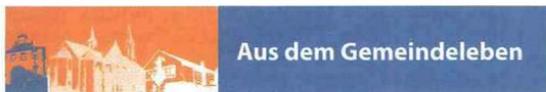


EIN IMPOSANTER VOGEL ist der Uhu aus der Greifvogelstation, den ein Falkner den Besuchern beim Naturerlebnistag des LEV in Karlsdorf-Neuthard zeigt. Foto: Lechner

LEV, Thomas Kuppinger, gemeinsam mit dem Umweltbeauftragten der Gemeinde, Peter Münch, informieren wollten. „Unser flächenhaftes knapp fünf Hektar große Naturdenkmal ist der ideale Ort, um zu demonstrieren, welche Plage der Japanische Staudenknöterich auch in unserer Gemeinde ist“, meinte Peter Münch. Insgesamt war der Besucheran-

drang an diesem Tag aber trotz des bunten und vielfältigen Programms aus Information und Unterhaltung, das der LEV, die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard und die vielen ehrenamtlichen Helfer auf die Beine gestellt hatte, einigermaßen bescheiden. Gut möglich, dass die missverständliche Ankündigung als Landschaftspflegetag daran schuld war.

Badische Neueste Nachrichten, 10.10.2016



Tag des Naturdenkmals – Tümpel am Erlenwald

„Oh, Papa, schau eine Libellenlarve“, war die kleine Josephine am Samstagvormittag begeistert von dem Fang, den sie gerade gemacht hatte. Mit einem Kescher hatte die kleine Tochter von Sven Weigt dem Bürgermeister von Karlsdorf-Neuthard die kleine Larve aus dem von der Karlsdorfer Naturschutzgruppe „Lebendiges Biotop“ angelegten Teich im Naturdenkmal „Tümpel am Erlenwald“ herausgezogen.



Das Fangen und anschließende Untersuchen kleiner Wasserinsekten im Ökomobil des Regierungspräsidiums Karlsruhe war nur einer von vielen Programmpunkten auf der vom Landschaftserhaltungsverband (LEV) des Landkreises Karlsruhe und der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard am Samstag ursprünglich als Landschaftspflegetag angekündigten Veranstaltung. „Kurzfristig haben wir die Veranstaltung zum ‚Tag des Naturdenkmals‘ umbenannt“, berichtete Beate Fröhlich vom LEV. Am ursprünglich angekündigten reichhaltigen Programm änderte das jedoch nichts. Neben dem Ökomobil hatte die Greifvogelpflegestation des Deutschen Falkenordens ihre Pforten für Besucher geöffnet, Rudolf Manz von der Bruchsaler Kreisjägersvereinigung war mit seinem „Lernort Natur“-Wagen und den vielen ausgestopften Tieren vor Ort, der Naturschutzverein „Lebendiges Biotop“ wollte das von seinen Mitgliedern gepflegte Naturdenkmal vorstellen, und sogar ein Schnittkurs war geplant. „Vor allem aber wollen wir heute die Besucher über den Wert unserer Kulturlandschaft, ihre Gefährdung und über die vielfältigen Pflegemaßnahmen, die wir zum Erhalt der Natur im Landkreis durchführen, informieren“, erklärte Beate Fröhlich vom LEV. Die Landwirtschaft, ihre verschiedenen Nutztiere und die Gefahr, die verschiedene vom Menschen eingeschleppte Pflanzen wie beispielsweise der Japanische Staudenknöterich für die Kulturlandschaft im Landkreis bedeuten, waren weitere Schwerpunkte, über die Beate Fröhlich und ihr Kollege, der Geschäftsführer des LEV, Thomas Kuppinger gemeinsam mit dem Umweltbeauftragten der Gemeinde, Peter Münch, informieren wollten. „Unser flächenhaftes knapp fünf Hektar große Naturdenkmal ist der ideale Ort, um zu demonstrieren, welche Plage der Japanische Staudenknöterich auch in unserer Gemeinde ist“, meinte Peter Münch. Insgesamt war der Besucherandrang an diesem Tag aber trotz des bunten und vielfältigen Programms aus Information und Unterhaltung, das der LEV, die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard und die vielen ehrenamtlichen Helfer auf die Beine gestellt hatten, einigermaßen bescheiden. Gut möglich, dass die missverständliche Ankündigung als Landschaftspflegetag daran schuld war.

(Mit freundlicher Genehmigung von Franz Lechner/BNN)

Karlsdorf-Neutharder Nachrichten, 14.10.2016

Heckenpflege am Bonartshäuserhof

In diesem Herbst werden Hecken rund um den Bonartshäuserhof gepflegt. Die Pflegearbeiten lässt der Landschaftserhaltungsverband Landkreis Karlsruhe e. V. (LEV) in Zusammenarbeit mit der örtlichen Landwirtschaft durchführen. Da die Pflege einen Eingriff in Natur und Landschaft darstellt und ggf. wie eine Zerstörung des Lebensraums von Tieren und Pflanzen erscheinen kann, informiert der LEV die Öffentlichkeit über die Notwendigkeit der Heckenpflege in der Feldflur.

Hecken sind wichtige Bestandteile der Kulturlandschaft. Sie beleben und gliedern das Landschaftsbild, sind von großer Bedeutung für die Biotopvernetzung und bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen idealen Lebensraum. Die meisten Hecken sind aus mehreren Stockwerken aufgebaut, die aus Kräutern und Gräsern sowie Sträuchern und Bäumen bestehen. Dieser Aufbau bringt eine besonders große Struktur- und Artenvielfalt mit sich. Von vielen Tierarten werden Hecken als Versteck, zur Nahrungsaufnahme und zum Überwintern genutzt.

Damit eine Hecke langfristig erhalten bleibt, muss sie von Zeit zu Zeit gepflegt werden. Ziel der Pflege ist es, eine Überalterung der Hecke und den damit verbundenen Rückgang der Artenvielfalt zu verhindern. Im Zuge der Pflegearbeiten werden einzelne, je nach Heckengröße rund 20 m lange Abschnitte der Hecken auf den Stock gesetzt, d. h. die Gehölze werden etwa handbreit über dem Boden abgesägt. Im Laufe der Jahre werden stets wechselnde Abschnitte auf den Stock gesetzt, nie jedoch die gesamte Hecke auf einen Schlag. Auf diese Weise wird die Hecke nach und nach verjüngt, denn die Gehölze treiben nach dem Rückschnitt wieder aus.



Sofern vorhanden, werden einzelne große Bäume wie z. B. Eichen wegen ihrer geringeren Fähigkeit zum Wiederaustrieb stehen gelassen. Durch die abschnittsweise Pflege bleibt der Großteil der Hecke bei Pflegeeingriffen unberührt und die Heckenbewohner finden weiterhin ihren gewohnten Lebensraum vor. Für Fragen rund um die Heckenpflege steht der LEV gerne zur Verfügung (Telefon: 0721-93686820, Email: LEV@landratsamt-karlsruhe.de).

Gondelsheimer Mitteilungen, 11.11.2016

Der Landschaftserhaltungsverband Landkreis Karlsruhe

Kooperativer Naturschutz

Der Landschaftserhaltungsverband Landkreis Karlsruhe (LEV) wurde am 18.07.2013 gegründet. Er ist wie alle LEV in Baden-Württemberg als gemeinnützig eingetragener Verein organisiert. Der Vorstand des LEV ist gemäß dem Prinzip der Drittelparität mit je 3 Vertretern der Kommunen, der Landwirtschaft und des Naturschutzes besetzt. Vorsitzender ist der Landrat des Landkreises Karlsruhe, derzeit Dr. Christoph Schnaudigel. Geschäftsführer des LEV ist Thomas Kuppinger, seine Stellvertreterin ist Beate Fröhlich. Beide haben ihren Dienst am 01.02.2014 angetreten und sind in Vollzeit beim LEV angestellt.

Zu den Kernaufgaben des LEV zählen die Erhaltung, Pflege und Entwicklung der Kulturlandschaft sowie die Bewahrung der biologischen Vielfalt im Landkreis Karlsruhe. Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, arbeiten im LEV Vertreter der Kommunen, der Landwirtschaft und des Naturschutzes freiwillig, gleichberechtigt und konsensorientiert zusammen. Einen Schwerpunkt der Arbeit bilden die Organisation und die praktische Umsetzung von Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen. Das Spektrum reicht von der Offenhaltung und traditionellen Bewirtschaftung der Kulturlandschaft über die Biotoppflege bis hin zum Artenschutz und Vertragsnaturschutz. Die Umsetzung von Natura 2000-Managementplänen spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Der LEV hat keine hoheitlichen Befugnisse. Er arbeitet eng mit den zuständigen Behörden sowie seinen Mitgliedern und Partnern vor Ort zusammen und versteht sich als Dienstleister für ein regionales Natur- und Landschaftsmanagement: Thomas Kuppinger und Beate Fröhlich beraten zu allen relevanten Fragen, führen Ortstermine durch und unterstützen bei der Beantragung von Zuschüssen aus staatlichen Förderprogrammen, hier vor allem der Landschaftspfegerichtlinie.

Neben der praktischen Maßnahmenumsetzung ist der LEV auch in der Umweltbildung und in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Er will den Menschen die ökologischen Zusammenhänge in der Kulturlandschaft aufzeigen und sie über die Anliegen des Naturschutzes und der Landschaftspflege informieren. Das Angebot ist weit gefasst und schließt praktische Landschaftspflegeeinsätze, Obstbaumschnittkurse sowie Schulungen kommunaler Bauhofmitarbeiter ein. Ziel ist es, eine breite gesellschaftliche Basis vor Ort zu schaffen, um die Akzeptanz für den Naturschutz und generell für ökologische Belange zu erhöhen.

Text & Bilder: Thomas Kuppinger,
Geschäftsführer Landschaftserhaltungsverband
Landkreis Karlsruhe e. V.

NABU-Gruppe Bretten – Jahresprogramm 2017 (erschienen im Dezember 2016)

Impressum

Herausgeber

Landschaftserhaltungsverband Landkreis Karlsruhe e. V.

Geschäftsstelle:

c/o Landratsamt Karlsruhe

Beiertheimer Allee 2

76137 Karlsruhe

Fax 0721/936-87999

Email LEV@landratsamt-karlsruhe.de

Vorsitzender des Vorstands: Landrat Dr. Christoph Schnaudigel

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands: Bürgermeister Tony Löffler

Vereinsregister: Bruchsal VR 1450

Steuernummer: 30073/18890

Redaktion

Thomas Kuppinger

Geschäftsführer

Telefon 0721/936-87010

Mobiltelefon 0170/6816056

Email LEV.kuppinger@landratsamt-karlsruhe.de

Beate Fröhlich

Stellvertretende Geschäftsführerin

Telefon 0721/936-86820

Mobiltelefon 0170/4486764

Email LEV.froehlich@landratsamt-karlsruhe.de

Endredaktion und Erstellung: Thomas Kuppinger

Karlsruhe, März 2017

Bildnachweis

Alle Fotos wurden von der LEV-Geschäftsführung aufgenommen mit Ausnahme der nachfolgend angegebenen Fotos. Wiederherstellung einer Riedfläche in Dettenheim: Tobias Oberacker (Foto rechts unten auf dem Deckblatt und Foto rechts auf S. 9). Wiederherstellung des Magerrasens „Auf der Reut Süd“: Adeline Stadtmüller (Fotos links oben auf dem Deckblatt und Foto links auf S. 10). Heckenpflege auf Gemarkung Bad Schönborn: Peter Schlör (Foto links auf S. 14). Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Gewann „Jeremias“ in Bretten: NABU-Gruppe Bretten (beide Fotos auf S. 19). Tag des Naturdenkmals in Karlsdorf-Neuthard: Peter Münch (Foto rechts oben auf dem Deckblatt), Franz Lechner (Foto rechts unten auf S. 24).